

INFORMATIONSDIENST DER PLATTFORM EDUCARE

Von: INFORMATIONSDIENST DER PLATTFORM EDUCARE [informationsdienst@plattform-educare.org]

Gesendet: Mittwoch, 31. August 2011 11:36

An: INFORMATIONSDIENST DER PLATTFORM EDUCARE

Betreff: Sammelmeldung 31.08.2011

Anlagen: image001.jpg; 110827_KinderinWien_Leiterin_KU.pdf



Plattform EduCare

elementare und außerschulische Bildung

Informationsdienst

<http://www.Plattform-EduCare.org>

informationsdienst@Plattform-EduCare.org

Telefon: +43 (664) 73592265

Sie finden uns auch auf 

Elementarbildungs-Informationsblog 

Musiol zu Kindergartenpflicht: Viele Ausnahmegenehmigungen in NÖ und Tirol machen stutzig

Die Grünen begrüßen, dass die Kindergartenpflicht von Eltern gut angenommen wird und nur in wenigen Fällen Verwaltungsstrafen verhängt werden müssen. "Kinder profitieren vom Kindergartenbesuch im Jahr vor der Einschulung sowohl sprachlich, als auch von sozialen Kontakten mit anderen Kindern. Deshalb sollten so wenige Kinder wie möglich vom Kindergartenbesuch ausgenommen sein", so Daniela Musiol, Familiensprecherin der Grünen.

Musiol erwartet von Familienminister Mitterlehner eine sorgfältige Analyse der bisher erteilten Ausnahmegenehmigungen der Kindergartenpflicht: "Hier muss unbedingt unterschieden werden zwischen Kindern, die aus medizinischen Gründen oder wegen der zu großen Entfernung vom Wohnort nicht in den Kindergarten gehen können und jenen, deren Eltern sie lieber zu Hause selbst betreuen wollen", so Musiol.

Die auffallend häufigen Ausnahmegenehmigungen in Niederösterreich und Tirol im Vergleich zu den restlichen Bundesländern machen Musiol stutzig. Während im Burgenland nur zwei Kinder von der Kindergartenpflicht ausgenommen wurden, wurde in Tirol allen 180 Anträgen und in Niederösterreich 89 Gesuchen stattgegeben. "Es muss ausgeschlossen werden, dass eine wertkonservative Haltung in einzelnen Bundesländern dafür verantwortlich ist, dass Kinder im Jahr vor der Einschulung zu Hause bleiben, anstatt in den Kindergarten zu gehen", so Musiol. Ebenso muss verhindert werden, dass behinderte Kinder oder Kinder aus einem entlegenen Tal gerne in den Kindergarten gehen würden, es für sie jedoch keinen Platz gibt und das Land sich auf den Ausnahmeregelungen ausruht.

Rückfragehinweis:
Die Grünen
Tel.: +43-1 40110-6697
<mailto:presse@gruene.at>

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/100/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

Vater-Ersatz im Kindergarten

Auf dem Bolzplatz ist Hendrik Gischkowski ein gefragter Mann. Fast jeden Tag rennt der 31-Jährige zusammen mit Kindern einem grünen Ball hinterher, spielt Pässe, steht im Tor und erträgt ab und zu Niederlagen. Die Jungen und Mädchen im Montessori-Kinderhaus Nohra bei Weimar lieben ihn dafür. Männliche Erzieher wie Hendrik Gischkowski sind in Deutschland selten und begehrt. Bundesweit arbeiten 362.215 Erzieher in Kindergärten, darunter aber nur 10.745 Männer. In diesem Beruf wird nicht viel verdient

und männliche Kollegen werden schnell verdächtigt, sexuelle Vorlieben für ihre Schützlinge zu haben. Das schreckt ab.

http://eltern.t-online.de/vater-ersatz-im-kindergarten/id_49157982/index

Ausrottung des freien Spiels schadet Kindern

Eltern strukturieren den Stundenplan ihrer Kinder immer lückenloser und lassen ihnen kaum Zeit für das freie Spiel im Freien mit anderen Kindern. Sie tun damit nichts Gutes, warnen Forscher im "American Journal of Play", das dem freien Spiel eine Sondernummer gewidmet hat. "Viele Kinder können gar nicht mehr richtig spielen, da sie es nicht gelernt haben. Sie stehen bloß herum, wechseln sprunghaft von einem Spiel zum nächsten und sozialisieren sich nicht", verdeutlicht Erdmute Partecke, Psychotherapeutin und Expertin für Kindergartenpädagogik, gegenüber presstext.

<http://www.wallstreet-online.de/nachricht/3274922-ausrottung-des-freien-spiels-schadet-kindern>

Wolfsforscher mit 200 Fehlstunden

Verhaltensbiologe Kurt Kotrschal über motivierende Lehrer und warum die frühkindliche Förderung am allerwichtigsten ist

<http://derstandard.at/1313025440448/Neue-Serie-Schulgespraeche-Wolfsforscher-mit-200-Fehlstunden>

Große Veränderungen im neuen Schuljahr

Veränderungen bringt das neue Schuljahr sowohl in der Unterrichts- als auch in der Freizeit der heimischen Schüler: Die Ganztagesbetreuung soll ausgebaut, die daran geknüpfte Ausbildung eines akademischen Freizeitpädagogen geschaffen werden.

<http://www.salzburg.com/online/nachrichten/innenpolitik/Grosse-Veraenderungen-im-neuen-Schuljahr.html?article=eGMmOI8Vf8ABxz60Kdi1FquhrZqBjCJpuzL6aVx&img=&text=&mode=&>

Wien setzt auf "Lese-Crashkurse"

Besondere Förderprogramme sollen festgestellte Schwäche beim Lesen ausgleichen - Wiener Lesetest auch im nächsten Jahr

<http://derstandard.at/1314652541227/Schulbeginn-Wien-setzt-auf-Lese-Crashkurse>

Kommentar: Was (sich) die Schule in der Gesellschaft leistet

Gesamtschule und Gesellschaft - wenn der Schwanz mit dem Hund wedelt: Wider die Furcht, mit einer radikalen Reform könnte Österreich ein "britisches Schicksal" - Privatschulen und soziale Entmischung - drohen - Von Barbara Herzog-Punzenberger

<http://derstandard.at/1313025365908/Was-sich-die-Schule-in-der-Gesellschaft-leistet>

Kommentar: ÖVP-Familienoffensive: Was geht, was nicht

Dass alle Familienförderungen in einem Ministerium zusammengeführt werden, erscheint logisch

<http://derstandard.at/1313025069075/OeVP-Familienoffensive-Was-geht-was-nicht>

Junge Arbeitnehmer fühlen sich alleingelassen

Junge Beschäftigte leiden an der Unvereinbarkeit von Familie und Beruf. In vielen Unternehmen sei Familienfreundlichkeit nur PR, so eine Gewerkschaftsstudie.

<http://www.zeit.de/karriere/beruf/2011-08/igmetall-junge-generation>

Die Grundschule wird zur Jobbremse für Mütter

Betreuungsangebote für Grundschüler sind selten. Wenn Arbeitgeber nicht reagieren, können viele Mütter nicht in ihren Beruf zurückkehren

<http://www.welt.de/dieweltbewegen/article13568874/Die-Grundschule-wird-zur-Jobbremse-fuer-Muetter.html>

Stellenausschreibungen

Engagierte Leiter/Innen für ein 2-gruppiges Haus im 23. Bezirk

Anforderungen: Abgeschlossene Ausbildung zum/zur KindergartenpädagogIn. Mindestens sieben bis zehn Jahre Berufserfahrung. Engagement, Einsatzbereitschaft, Umsetzungsfähigkeit und Zielorientiertheit. Professionelles Zeitmanagement. Optional: Zusatzausbildungen im pädagogischen Bereich / Management.

Wir Bieten: eine Managementausbildung für Führungskräfte, LeiterInnenseminare

in der KIWI-Akademie und eine intensive Begleitung durch die Regionalleiterinnen. Wenn Sie sich jetzt angesprochen fühlen, richten Sie Ihre Bewerbung bitte an KINDER IN WIEN, z.H. Frau Monika Riha, Wimberggasse 30/1, 1070 Wien. Nähere Informationen erhalten Sie von Irene Knerl, i.knerl@kinderinwien.at oder auf unserer Homepage www.kinderinwien.at → **Inserat siehe Anhang!**

Rektoratsausschreibung

An der Pädagogischen Hochschule Kärnten sind die Funktionen der Rektorin/des Rektors, der Vizerektorin/des Vizerektors für Forschung und Entwicklung, sowie der Vizerektorin/des Vizerektors für Lehrer/-innenbildung und Qualitätsmanagement gemäß den Bestimmungen des Hochschulgesetzes 2005 ab 01. Oktober 2012 zu besetzen.

<http://www.ph-kaernten.ac.at/organisation/organe/hochschulrat/rektoratsausschreibung/>

IMPRESSUM UND HINWEISE

Plattform EduCare

Postadresse:

Krausegasse 7a/10
1110 Wien
ÖSTERREICH

Telefon: +43 (664) 73592265

Faxnummer: +43 (1) 7485469

E-Mail: Informationsdienst@Plattform-EduCare.org

Diese Mitteilung(en) hat (haben) ausschließlich Informationscharakter.

Die Plattform EduCare übernimmt daher keine Gewähr für Richtigkeit, Genauigkeit und Qualität der bereitgestellten Information.

Eine Identifikation mit den Inhalten kann aus der Veröffentlichung nicht geschlossen werden, wir schließen jegliche Verantwortung für diese Zitierungen und die darin enthaltenen Inhalte aus.

→ **Diese Übersicht ergeht zur Information fallweise auch an in einzelnen Meldungen angeführte E-Mail-Adressen** ←